

WEST KICK



Vorwärts Spoho Köln gewinnt den Mittelrheinpokal - 36

Donnerstag, 7. Juni 2018

Die Fußball- und Sportzeitung für Nordrhein-Westfalen

17. Jahrgang



Der SV Straelen spielt künftig in der Regionalliga!

PAGE 40



**SCRIPTOR
CONSULTING
GROUP**



Stadtwerke Nettetal fördern Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen

Bereits zum fünften Mal fördern die Stadtwerke Nettetal mit einer Spende von insgesamt 10.592 Euro die Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen. „Sport ist wichtig für die Gesellschaft. Kinder brauchen Bewegung, damit sie sich gesund entwickeln und wohlfühlen können. In einem Alltag, in dem Bewegung weniger wird, beugt Sport Krankheiten vor. Sport verbindet Menschen, Generationen und unterschiedliche Kulturen“, so Norbert Dieling, Geschäftsführer der Stadtwerke Nettetal. „Darum unterstützen wir auch in diesem Jahr wieder den Breitensport in Nettetalen Vereinen - und hier vor allem die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.“

Sehr zur Freude des nebenamtlichen Geschäftsführers, Bürgermeister Christian Wagner: „Die Vereine leben vom Ehrenamt und ihren Mitgliedern. Die Spende trägt dazu bei, die Arbeit in den Vereinen zu erleichtern.“ Jürgen Hendricks, 1. Vorsitzender des Stadtsportverbandes e. V. und Schatzmeister Manfred Bartsch nahmen stellvertretend für 24 Vereine die Spende entgegen. „Wir freuen uns über die großzügige Finanzspritze und das Engagement der Stadtwerke Nettetal“, erklärt Hendricks. Voraussetzung für eine Förderung ist die Mitgliedschaft des Sportvereins im Stadtsportverband und mindestens 20 Prozent der gemeldeten Mitglieder müssen unter 18 Jahren sein. Die Höhe der Förderung richtet sich nach den gemeldeten Mitgliederzahlen: Pro Mitglied erhält der Verein einen Euro zur Unterstützung. Vereine mit wenigen Mitgliedern werden mit einer Mindestfördersumme von 200 Euro unterstützt. Mehr als 10.000 Mitglieder von Ver-



einen mit hinreichender aktiver Kinder- und Jugendarbeit sind im Stadtsportverband Nettetal e. V. gemeldet. Darunter befinden sich kleinere Vereine wie der Verein Gesundheit- und Behindertensport Nettetal e. V. oder der Judo-Club Ju Jutsu Samurai Nettetal e.V. mit einem Mitgliederanteil von über 60 Prozent Kinder und Jugendlicher als auch größere Vereine wie der Turn-Spielverein 1885/07 Kaldenkirchen oder der Turnverein Lobberich 1861 mit insgesamt fast 1.200 Mitgliedern. Harald Rothen, Prokurist bei den Stadtwerken Nettetal: „Sport hat eine wichtige soziale Komponente: Er fördert nicht nur die Fitness, sondern auch Teamgeist und das Miteinander. Grund genug für uns, den Breitensport in Nettetal zu fördern.“ Eine gesonderte Bewerbung für die Sportförderung ist nicht notwendig. „Die Beträge wurden den Vereinen bereits gutgeschrieben“, so Rothen. Mehr Informationen zur Sportförderung der Stadtwerke Nettetal sowie dem Trikotsponsoring gibt es im Internet unter www.stadtwerke-nettetal.de.

- Foto oben: 1. Vorsitzender Jürgen Hendricks (Mitte) und Schatzmeister Manfred Bartsch (2.v.r.) vom Stadtsportverband freuen sich über die Förderung des Nachwuchts in Nettetalen Vereinen. Die Spende überreichten Bürgermeister Christian Wagner (2.v.l.), Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Dieling (r.) und Prokurist Harald Rothen.

Vorwärts Spoho Köln gewinnt den Mittelrheinpokal

Die Frauen von Vorwärts Spoho, die B-Juniorinnen des 1. FC Köln und die C-Juniorinnen von Alemannia Aachen sind FVM-Pokalsieger 2018. Vor einer tollen Kulisse setzten sich die Teams beim FVM-Pokalfinaltag der Frauen und Juniorinnen auf der Sportanlage von Viktoria Arnoldsweiler gegen Alemannia Aachen, Bayer 04 Leverkusen und Rot-Weiß Merl durch. Frauen: Vorwärts Spoho - Alemannia Aachen 4:3 n.E. (1:1; 1:1): Die Frauen von Vorwärts Spoho Köln haben ihren Titel in einem äußerst packenden Pokalfinale ge-

gen Alemannia Aachen verteidigt. 4:3 nach Elfmeterschießen hieß es am Ende für die Kölner, nachdem es nach 90 bzw. 120 Minuten 1:1 gestanden hatte. Die Aachenerinnen hatten in der ersten Halbzeit zunächst bei zwei Aluminiumtreffern Pech, gingen in der 35. Minute dann aber verdient mit 1:0 durch Svenja Streller in Führung. Nach dem 1:1-Ausgleich durch Jennifer Küppers (49.) entwickelte sich in der zweiten Hälfte eine ausgeglichene wie kämpferische Partie, in der Aachen bei einem Schuss an die Unterkante der Latte und auf der anderen Seite SpoHo mit einem Schuss ans Lattenkreuz weitere Treffer versagt blieben. Auch in der Verlängerung sahen die rund 350 Zuschauer ein packendes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten, aber ohne weitere Tore, so dass das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen musste. Die Treffer von Funika Akagi und Laura Jendrzeko für die Alemannia reichten nicht, weil Prisca Volmary, Celina Vieruss und Marisa Stöver für Köln verwandelten und so den zweiten FVM-Pokaltriumph nach 2017 perfekt machten. Das SpoHo-Team rundet nach der bereits feststehenden Mittelrheinmeisterschaft und dem damit verbundenen Wiederaufstieg in die Regionalliga die herausragende Saison mit einem weiteren Titel ab und qualifiziert sich überdies für die Runde des DFB-Pokals der Frauen. 🏆 FVM



+++ eSport +++ Neue Medien +++ eSport +++

devcom - Cory Barlog als Keynote-Speaker angekündigt, devcom-Team bekommt Verstärkung, „Pitch & Match“ - Event im Rahmen der gamescom

Cory Barlog wird auf der devcom 2018 sprechen, Thomas Lee und Vlad Micu unterstützen ab sofort das devcom-Team. Beim Pitch & Match des game - Verband der deutschen Games-Branche kommen Entwickler und Publisher zusammen.

Mit Cory Barlog kommt ein weiterer internationaler Star der Games-Branche als Keynote-Speaker zur devcom 2018, die am 19. und 20. August in Köln stattfindet. Der Creative Director von SIE Santa Monica Studio ist für seine Arbeit an der God-of-War-Reihe bekannt, für die er unter anderem mit dem BAFTA-Award ausgezeichnet wurde. Barlog wird in seiner Keynote einen ganz persönlichen Einblick in die Entwicklung des neuesten Teils des erfolgreichen Actionspiels geben. Die Zuschauer dürfen sich auf eine emotionale, mitreißende und motivierende Rede freuen.

Auch das Team hinter der devcom freut sich über internationale Unterstützung. Branchenveteran Thomas Lee, Experte auf den Gebieten „Strategic Partnerships“ und „Global Business Development“, hat in den vergangenen Jahren unter anderem bei Gamepot, Nexon America, EA und Square Enix Erfahrung gesammelt. Mit Vlad Micu gewinnt CMG Conferences einen weiteren erfahrenen Ga-

ming Evangelist mit einem starken Netzwerk, der sich auf „Business Development“- und Marketing-Beratung spezialisiert hat.

Entwickler, die ihr eigenes Netzwerk erweitern wollen, haben am 21. August die Gelegenheit dazu. Beim Pitch & Match @ gamescom können sie sich mit Publishern vernetzen und in kurzen Meetings mit ihren Projekten überzeugen. Die dritte Ausgabe des erfolgreichen Events findet ab 17 Uhr im Biergarten der gamescom statt. In den vergangenen Jahren waren unter anderem Bandai Namco, Daedalic, Koch Media / Deep Silver, Square Enix oder Ubisoft Blue Byte beim Event vertreten. Weitere Informationen gibt es für alle Interessierten unter:

www.game.de/pitchandmatch.

Über die devcom: Die devcom ist die internationale Entwicklerkonferenz, die im Vorfeld der gamescom stattfindet, des weltweit größten Events für Computer- und Videospiele in Köln. Veranstaltet wird die devcom von CMG Conferences, der Eventsparte der Computec Media Group (CMG), in Zusammenarbeit mit game, dem Verband der deutschen Games-Branche, und der Koelnmesse. Das Entwickler-Event besteht aus einem umfangreichen und vielfältigen Konferenzteil, dessen hochkarätige Speaker die spannendsten Themen der Entwicklerszene beleuchten. Zudem werden Summits, Workshops und Networking-Events angeboten, die für alle Branchenvertreter interessante Schwerpunkte bereithalten. Die auf Indie-Entwickler fokussierte Konferenz „Respawn“ wird dieses Jahr vollständig in die devcom integriert.

Die Computec Media Group ist eine Konzerngesellschaft der Marquard Media Group AG, Baar/Schweiz und Deutschlands führender Special-Interest-Medien-Anbieter und Solution-Provider für die IT-, Games- und Consumer-Electronics-Industrie. Das in Fürth ansässige Unternehmen erreicht monatlich über zehn Millionen Unique User über seine 14 Print- & Digital-Magazine (PC Games, play4, N-ZONE, SFT, Raspberry Pi Geek u. a.), 14 Websites (gamesworld.de, golem.de, areamobile.de, 4Players u. a.), Apps, Kongresse (devcom, Quo Vadis, Respawn, Deutscher Entwicklerpreis), B2B-Aktivitäten (golem.de, Making Games, Linux-Magazin) oder dem Spieleserver-Angebot 4Netplayers. Die Gesellschaft beschäftigt derzeit rund 180 Mitarbeiter am Headquarter Fürth sowie in den Niederlassungen in Berlin, Hamburg, Köln und München.

Über game - Verband der deutschen Games-Branche: Wir sind der Verband der deutschen Games-Branche. Unsere Mitglieder sind Entwickler, Publisher und viele weitere Akteure der Games-Branche wie eSports-Veranstalter, Bildungseinrichtungen und Dienstleister. Als Träger der gamescom verantworten wir das weltgrößte Event für Computer- und Videospiele. Wir sind zentraler Ansprechpartner für Medien, Politik und Gesellschaft und beantworten Fragen etwa zur Marktentwicklung, Spielkultur und Medienkompetenz. Unsere Mission ist es, Deutschland zum besten Games-Standort zu machen.



Fecht-Europameisterschaften in Novi Sad - DFB nominiert fünf Dormagener

Der Deutsche Fechter-Bund hat für die Fecht-Europameisterschaften in Novi Sad (Serbien) fünf Säbelfechter aus den Reihen des TSV Bayer Dormagen nominiert. Mit dem amtierenden Europameister Max Hartung, Matyas Szabo, Benedikt Wagner und Richard Hübers stellt der TSV gleich das gesamte Herrensäbel-Team der deutschen Delegation. Bei den Damen vertritt Anna Limbach den Stützpunkt Dormagen.

Geht der EM-Titel bei den Herren auch im dritten Jahr in Folge an den Höhenberg? Zuletzt sicherten sich Benedikt Wagner (2016) und Max Hartung (FOTO, 2017) Gold und es ist nicht ausgeschlossen, dass die Deutschen auch 2018 wieder um Edelmetall mitfechten. „Die Jungs gehören alle zur Weltspitze und können an einem guten Tag Großes erreichen“, so TSV-Fechtkoordinator Olaf Kawald. Auch im Team schielen die Herren auf eine Medaille. Im letzten Jahr reichte es in ähnlicher Besetzung - Björn Hübner ersetzte damals Richard Hübers - für den vierten Platz. „Leider rechnen wir mit einem harten Lauf und eventuell schon mit einem Duell gegen die starken Franzosen im Viertelfinale. Wenn wir diesen Brocken aus dem Weg räumen, ist eine Medaille möglich“, blickt Kawald voraus. Anna Limbach belegte bei der EM in Tiflis 2017 einen guten fünften Rang und peilt auch 2018 wieder eine Top 8 Platzierung an. Im Teamwettbewerb schickt Bundestrainer Pierre Guichot - der auch als Stützpunkttrainer in Dormagen tätig ist - neben Anna Limbach (28) ein ganz junges Team auf die Planche: Ann-Sophie Kindler aus Eislingen ist 22, Julika Funke und



Lisa Gette (beide Würth Künzelsau) erst 17. Die Wettkämpfe in Novi Sad beginnen am 16. Juni. Dann stehen auch die Damen im Säbel-Einzel auf der Planche. Die Herren greifen am 18. Juni in das Geschehen ein. Die Teamwettbewerbe finden am 19. (Damen) und 21. Juni (Herren) statt.

Augusto Bizzi/Deutscher Fechter-Bund

WG Aachen mit 14 Teams dabei

Insgesamt haben 100 Teams für die DHM gemeldet. Die Wettkampfgemeinschaft (WG) Aachen stellt mit 14 Teams die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Team-DHM. Im Herrenflorett sind die Titelverteidiger Robert Schmier, Florian Maunz und Rasmus Jacobowski von der WG Heidelberg am Start, beim Herrensäbel nimmt der amtierende Meister WG Bochum (Jan Patrick Camus, Lukas Rüller und Niklas Osterloh) an der DHM teil. Beim Damenflorett und Damensäbel kommen die Titelverteidigerinnen von der WG Aachen. Die ausrichtende Universität Tübingen ist mit neun Mannschaften bei der DHM vertreten. Am Samstag, 9. Juni 2018 beginnen um 9:30 Uhr die Wettkämpfe im Herrendegen, Damenflorett und Herrensäbel. Die Finals mit der anschließenden Siegerehrung sind um 18:30 Uhr vorgesehen. Am Sonntag, 10. Juni 2018 ist

um 9:00 Uhr Wettkampfbeginn im Damendegen, Herrenflorett und Damensäbel. Die Finals finden um 18 Uhr statt, die Siegerehrungen werden im Anschluss vorgenommen. Rund um die spannenden Gefechte wird ein attraktives Rahmenprogramm für Klein und Groß angeboten. Neben fecht-spezifischen Reaktions- und Geschicklichkeitsspielen können auch kleine Fechtwettkämpfe bestritten werden.

Karsten Dilla springt Saisonrekord

Stabhochspringer Karsten Dilla vom TSV Bayer 04 Leverkusen hat beim Marktplatzspringen in Recklinghausen 5,54 Meter bewältigt. Damit steigerte der Olympiateilnehmer seinen Saisonrekord um zwei Zentimeter und wurde Zweiter - gemeinsam mit U23-Europameister Ben Broeders (Belgien), der wie Karsten Dilla am übernächsten Samstag (16. Juni) in Leverkusen an den „Bayer Classics“ teilnimmt. Den Wettkampf gewann der belgische Rekordler Arnaud Art mit 5,74 Metern. „Bei den keineswegs optimalen Witterungsverhältnissen geht die Leistung für mich in Ordnung. Allerdings müsste ich aufgrund meines Trainings etwas höher springen“, erklärte Karsten Dilla. „Aber die Saison ist ja noch lang, so dass ich noch genügend Gelegenheiten haben werde, mein Können unter Beweis zu stellen.“

Benjamin Weißling schafft DM-Quali

Dreispringer Benjamin Weißling vom TSV Bayer 04 Leverkusen hat am Donnerstag in Willich seine Saisonbestleistung um 40 Zentimeter auf 15,14 Meter gesteigert. Damit erfüllte der Deutsche Hochschulmeister die Vorgabe zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften deutlich. Die persönliche Bestleistung des 22-Jährigen, der auch bei der U23-DM startberechtigt ist, steht bei 15,64 Meter. Luca Wolf, bereits für die U23-DM qualifiziert, dominierte über 400 Meter in 49,37 Sekunden. Rebekka Babilon erkämpfte im 200-Meter-Lauf der U20 in 25,63 Sekunden Platz zwei.

Dana Berggrath übertrifft das EM-Limit

Speerwerferin Dana Berggrath vom TSV Bayer 04 Leverkusen hat am Samstag in Offenburg überraschend die WM-Norm geknackt. Dreimal flog ihr Arbeitsgerät weiter als bei der bisherigen Bestleistung. Ihr weitester Wurf schlug bei 60,06 Metern ein, ihr zweitbestes bei 59,83 Metern. „Das hat sich eigentlich schon in Halle angedeutet“, stellte Bundestrainer Mark Frank gegenüber leichtathletik.de fest. Dort hatte die 23-Jährige eine Woche zuvor den Speer auf 56,49 Meter segeln lassen nur 50 Zentimeter an der persönlichen Bestleistung vorbei. „Ich freue mich natürlich für Dana“, sagte der Bundestrainer. „Sie hat sich heute für ihre gute Arbeit belohnt.“ Die 1,68 Meter „kleine“ gebürtige Aachenerin zeichne sich durch ihre gute Maximal- und Explosivkraft aus. Beim international besetzten Offenburger Wettkampf belegte Dana Berggrath als zweitbeste Deutsche Platz vier.

„Bayer Classics“: Kim Collins kommt

Vier Disziplinen, fünf Duelle - unter diesem Motto stehen die „Bayer Classics“, die am 16. Juni auf der Fritz-Jacobi-Anlage in Leverkusen-Manfort Premiere feiern. Das internationale Leichtathletik-Sportfest umfasst fünf Wettbewerbe. 2020 soll es wieder ein Voll-Meeting geben. Namhaftester Teilnehmer der Bayer Classics ist Kim Collins, der Anfang September in Berlin seine Karriere beenden wird. Der inzwischen 42-Jährige war 2003 Weltmeister über 100 Meter. Vor zwei Jahre schraubte er seine Bestzeit auf 9,93 Sekunden. Hallen-WM-Teilnehmer Peter Emelieze (ASV Köln) und Lokalmatador Aleixo Platini Menga (TSV Bayer 04 Leverkusen) wollen sich gegen den Mann von den Antillen so teuer wie möglich verkaufen. Im 100-Meter-Sprint der Frauen steht die EM-Dritte und Olympia-Halbfinalistin Gina Lückenkemper (TSV Bayer 04 Leverkusen) im Mittelpunkt. Außerdem sind ihre Klubkolleginnen Yasmin Kwadwo, mit der deutschen Sprintstaffel zweimal Olympia-Fünfte, und die im vergangenen Jahr national schnellste U20-Athletin Jennifer Montag am Start. Mit Stabhochspringer Shawn Barber konnte Meeting-Direktor Marc Osenberg einen weiteren Weltmeister verpflichten. Der 24-jährige Kanadier sprang in diesem Jahr schon 5,92 Meter, in der Halle flog er sogar schon über 6,00 Meter - beste Aussichten auf einen neuen Stadionrekord. Klar ist, dass sich die starke heimische Phalanx um den Deutschen Meister Bo Kanda Lita Baehre und die Olympia-Teilnehmer Tobias Scherbarth und Karsten Dilla nicht kampfflos geschlagen geben wird. Beim Hochsprung stehen zwei WM-Dritte im Mittelpunkt: Mateusz Przybylko



(TSV Bayer 04 Leverkusen) bekommt es mit dem Polen Sylwester Bednarek zu tun. Die Bestleistung des Gastgebers steht bei 2,35 Meter, die seines Herausforderers bei 2,33 Meter. Im Weitsprung präsentiert sich unter anderem der sechsfache Paralympic-Weltmeister Markus Rehm (TSV Bayer 04 Leverkusen). „Zurzeit verhandeln wir noch mit weiteren Assen über einen Start bei uns“, so Jörn Elberding, der Geschäftsführer der Leverkusener Leichtathleten. Sozusagen zum Aufwärmen trägt der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) im Vorprogramm ab 15.30 Uhr einen Normwettkampf für die U20-Weltmeisterschaften aus. Das Hauptprogramm der rund dreistündigen Veranstaltung beginnt um 17.45 Uhr mit der Athletenpräsentation. Für die Jüngsten ist ein interessantes Rahmenprogramm geplant. Dazu zählen eine Hüpfburg, ein Talentsichtungs-Camp und ein Clown, der sicher für komische Momente sorgen wird. Wer nicht im Stadion ist, kann das Spektakel via Livestream verfolgen.

Dr. Frank Kobor, der Leiter der Leichtathletik-Abteilung des TSV Bayer 04 Leverkusen, bekräftigt die Absicht, die „Bayer Classics“ als neue Marke zu etablieren und 2020 zum Voll-Meeting

auszubauen. Im nächsten Jahr soll das 2018 noch separat ausgerichtete integrative Sportfest des TSV Bayer 04 Leverkusen mit den Bayer Classics verschmelzen. „Es soll ein hochklassiges Meeting mit internationalem Ruf kriert werden“, erklärt Organisations-Chef Jörn Elberding. - Mehr: www.bayerclassics.de

Ronja Stern folgt auf Luise Heim

Das Finale der Badminton-Bundesliga ist gerade einmal drei Wochen her. Gleichwohl laufen beim 1. BC Beuel die Personalplanungen für die im September beginnende neue Saison schon auf Hochtouren. Auch in diesem Jahr gestaltet sich die Aufgabe für Teammanager Schneider nicht sonderlich leicht. Mit Luise Heim verliert der 1. BC Beuel die stärkste Einzeldame der zurückliegenden Saison an den 1. BC Bischmisheim. 2013 war Heim als 17-Jährige zu den Gelb-Schwarzen gekommen und entwickelte sich über die Jahre zu einer festen Größe im Beueler Team. Gegen die finanzielle Übermacht des deutschen Meisters war der 1. BC Beuel chancenlos. Heim hat im Saarland für zwei Jahre unterschrieben.

Die Lücke, die Luise Heim hinterlässt, soll ein für viele

Beueler vertrautes Gesicht schließen. Ronja Stern wechselt vom Team Argovia aus der Schweiz an den Mittelrhein.

Stern ist 20 Jahre alt und in der Schweiz zu Hause. Ihre Wurzeln hat sie aber in Bonn: „Für mich ist es etwas Besonderes in Beuel zu spielen, da es mein zweites zu Hause ist. Meine gesamte Verwandtschaft, bis auf meine Eltern und meinen Bruder, lebt in oder in der Nähe von Bonn. Außerdem war ich schon häufiger für Trainingstage in Beuel und wurde von Anfang an mit offenen Armen empfangen.“

So war Stern unter anderem auch im Dezember 2016 in Bonn. Als „Future Star“ des europäischen Dachverbandes Badminton Europe trainierte sie beim 1. BC Beuel, dem einzigen von Badminton Europe zertifizierten Trainingszentrum in Deutschland. Aktuell steht die Schweizerin nach längerer Verletzungspause auf Platz 143 der Weltrangliste im Dameneinzel. In Beuel erhält sie zunächst einen Zwei-Jahres-Vertrag: „Ich erhoffe mir, dass ich mich spielerisch weiterentwickeln kann. Die neuen Gegner, die auf einem höheren Level spielen, als ich es bis jetzt gewohnt war, werden mir enorm dabei helfen.“

Auch Teammanager Schneider freut sich auf die Verstärkung auf der Damenseite: „Mit Ronja gehen wir den Weg weiter auf junge, talentierte Spieler zu setzen. Trotz des jungen Alters verfügt sie schon über reichlich Erfahrung. Auf dem Feld zeichnet sie sich durch eine gute Übersicht, Kampfgeist und ein gutes Händchen aus.“ Schön sei, dass Stern den Verein und Bonn schon sehr gut kenne, so der Teammanager weiter. „Wir freuen uns sehr, dass sie sich für diese neue Herausforderung entschieden hat.“

DER BUCH-TIPP



Trainerlexikon

Sämtliche Bundesligatrainer vereint in nur einem Buch? Das fußballbegeisterte Autorenduo Bernhardt und Schmidt hat das scheinbar Unmögliche möglich gemacht! Diese Neuerscheinung porträtiert erstmals alle Trainer der 1. Bundesliga von 1963 bis heute mit ihren wichtigsten biografischen Daten und Stationen.

Gespickt mit denkwürdigen und lustigen Anekdoten, unverwechselbaren Zitaten und außergewöhnlichen Statistiken wie „Die Vereine mit dem höchsten Trainerverschleiß“ oder „Spitznamen der Trainer“ ist ein spannendes Lexikon entstanden, das einen kurzweiligen Überblick über die Trainerhistorie der höchsten deutschen Spielklasse bietet. Ein Muss für jeden Fußballfan und ein spannendes Nachschlagewerk!

Rankings

- Trainer für nur ein Spiel
- Trainer und erlernte Berufe
- Die Trainer-Elf
- Die Vereine mit dem höchsten Trainerverschleiß
- Die humorvollsten Trainer

Bachem Verlag
978-3-7616-3180-5
16,95 Euro

Buschhütten befreit sich: Doppelsieg im Kraichgau

Nach einem harten Kampf haben sich die Titelverteidiger vom EJOT Team TV Buschhütten beim Saisonauftakt zur 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga am Samstag (2. Juni) am Hardtsee in Ubstadt-Weiher (Baden-Württemberg) den Doppelsieg geholt. Bei Kaiserwetter und vor toller Kulisse gewannen die Frauen um Rachel Klamer (NED) und Sophia Saller vor der SG Witten Triathlon und dem Überraschungsteam vom TuS Neukölln Berlin, das zum ersten Mal überhaupt den Sprung aufs Podium schaffte. Bei den Männern verwies das Quintett von Rekordmeister Buschhütten Triathlon Potsdam und das KiologIQ Team Saar auf die Plätze zwei und drei. Die Einzelsiege gingen nach Fotofinish an die Australierin Tamsyn Moana-Veale (Schwalbe Team Krefelder KK) und Anthony Pujades aus Frankreich (EJOT Team TV Buschhütten). In dem Rennen über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) landeten Klamer, Emmie Charayron (FRA) und Saller von Serienmeister EJOT Buschhütten auf den Plätzen drei, vier und fünf. Das reichte zum souveränen Tagessieg. Im Kampf um den Einzelsieg musste das Zielfoto entscheiden. Letztlich holte Tamsyn Moana-Veale nach 55:42 Minuten ihren ersten Bundesligasieg vor der zeitgleichen Ungarin Zsófia Kóvacs. „Unser Vorsprung beim Laufen war relativ groß. Da habe ich versucht, ein paar Körner für einen möglichen Zielsprint zu

sparen. Mir war klar, dass ich das Rennen nur auf der Zielgerade gewinnen kann“, so die australische Siegerin nach dem spektakulären Finish.

Eine zehnköpfige Ausreißergruppe dominierte das Rennen der Männer. Fast 30 Sekunden fuhren der spätere Sieger Pujades und gleich vier Athleten vom KiologIQ Team Saar beim Radfahren auf ihre Verfolger heraus. Zuvor hatten Linus Stimmel (EJOT Buschhütten) und Timo Hackenjós (HEP Performance Team NSU) nach starkem Schwimmen ihr Glück allein versucht. Beim Laufen spielte Rekordmeister EJOT Buschhütten seine Routine aus und gewann am Ende auch das dritte Kraichgau-Rennen in Folge mit komfortablem Vorsprung. Pujades feierte zudem nach 49:21 Minuten den zweiten Bundesliga-Einzelsieg nach 2016 in Ingolstadt. „Ich habe mich vom Start weg sehr gut gefühlt. In der Gruppe beim Radfahren haben wir sehr gut zusammengearbeitet. Auf der Laufstrecke bin ich dann gleich nach vorn, habe Druck gemacht und das hat dann für den Sieg gereicht. Darüber bin ich sehr glücklich“, so Pujades nach dem Rennen zufrieden.

Nächste Station: Düsseldorf: Das zweite Rennen der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga findet am 1. Juli 2018 rund um den Medienhafen in Düsseldorf statt. Der Wettkampf ist zugleich die Deutsche Meisterschaft 2018 über die Sprintdistanz.

📷 DTU/ Ingo Kutsche



Die nächste Westkick erscheint am 14. JUNI 2018

DER MUSIK-TIPP



Matthias Reim - mit dem Titeltrack „Meteor“

Nach der Radio #1 „Himmel voller Geigen“ bringt Matthias Reim nun endlich seinen Song „Meteor“ als neue Single-Version raus. Es ist der Titelsong des gleichnamigen Albums, welcher sich bei einem Online Voting auf der facebook Seite mit über einer viertel Millionen Fans als Favorit für eine Anschluss-single herauskristallisiert hat.

Meteor überzeugt neben dem frischen Sound und Reims prägnanter Stimme durch den Text. Der Song birgt eine dieser Geschichten, die Matthias Reim schon seit über einem Vierteljahrhundert zu einem der beliebtesten Sänger in Deutschland machen. „Du krachst in mein Leben wie ein Meteor, totales Herzbeben, was hast du vor? Jetzt krachst du einfach so in mein Leben zurück, alte Liebe oder neues Glück?“ Mit nur wenigen Sätzen schafft es der 60-Jährige den Hörer direkt in seinen Bann zu nehmen und die besungene Geschichte aufs eigene Leben zu legen.

Auch visuell hat sich Matthias Reim zu 100% eingebracht und ist für die neue Single samt seiner schwarz-grünen Harley Davidson vor die Kamera getreten, um ein neues Musikvideo zu drehen.